

24.01.2024

Änderungsantrag

der Fraktion der AfD

zu dem Antrag „**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Erinnern heißt Verantwortung zu übernehmen**“

Antrag
der Fraktion der CDU
der Fraktion der SPD
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/7751 (Neudruck)

sowie zu dem Änderungsantrag „**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus – Erinnern heißt Verantwortung zu übernehmen**“

Antrag
der Fraktion der CDU
der Fraktion der SPD
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Fraktion der FDP
Drucksache 18/7840

Die Fraktion der AfD beantragt, den genannten Änderungsantrag bzw. Antrag wie folgt zu ändern:

I. Der im Rahmen des Änderungsantrags in Abschnitt I. (Ausgangslage) dem Originalantrag hinzugefügte Text

„In der aktuell für unser Land schwierigen Zeit, in der jüngste Enthüllungen verdeutlichen, dass es ernsthafte Anstrengungen gibt, die Grundfesten der Demokratie von innen heraus zu erschüttern, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die demokratischen Kräfte durch die besonnene Reflexion vergangener Ereignisse nicht nur sensibilisiert, sondern auch gestärkt werden. Der 27. Januar erinnert uns an die Lehren der Geschichte und mahnt uns eindringlich für die Herausforderungen der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft.“

Datum des Originals: 24.01.2024/Ausgegeben: 24.01.2024

wird durch folgende Formulierung ersetzt:

„Zu einem „Nie wieder“ gehört die unabdingbare Feststellung, dass die politische Instrumentalisierung des Holocausts dem Gedenken der Opfer nicht gerecht wird. Der Holocaust, bei dem 6 Millionen Juden ihr Leben verloren, darf keinesfalls als Instrument der Tagespolitik missbraucht werden. Vielmehr gebührt ihm eine gesonderte und würdevolle Erinnerung, die die Singularität dieses Verbrechens gegen die Menschlichkeit hervorhebt.“

II. In der Beschlussfassung wird Punkt 4 unter „Der Landtag beauftragt die Landesregierung,“ gestrichen und an dieser Stelle wie folgt ersetzt:

„Der Landtag beauftragt die Landesregierung,

4. den Opfern des Holocausts würdevoll zu gedenken, jeglichem Antisemitismus heutiger Tage mutig und entschlossen entgegenzutreten, eine Instrumentalisierung des Holocausts zu vermeiden und die Singularität des Holocausts zu keiner Zeit mit anderen Themen zu vermischen und dadurch zu vermindern.“

Carlo Clemens
Dr. Martin Vincentz
Andreas Keith

und Fraktion